

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Stiftung Alters- und Pflegeheim Bündner Herrschaft	Altersheim in Maienfeld, PW	Fachleute, die im Kanton Graubünden seit mindestens 1. Januar 1973 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil haben oder im Kreis Maienfeld heimatberechtigt sind.	Verl. bis 18. Jan. 77	1976/31/32 S. 469
Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh SO	Überbauung des Schulareals in Hofstetten, PW	Architekten, die im Berufsregister eingetragen sind und seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Solothurn und Bezirk Arlesheim des Kantons Baselland Wohn- oder Geschäftssitz haben; Architekten, die seit dem 1. Januar 1975 im solothurnischen Leimental heimatberechtigt und im Berufsregister eingetragen sind.	1. Dez. 76	1976/31/32 S. 469
Einwohnergemeinde Thun BE	Turnhallen für das Progymnasium, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1976 Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Thun haben.	3. Dez. 76 (10. Sept. 76)	1976/35 S. 512
Einwohnergemeinde Herisau	Überbauung «Obstmarkt» in Herisau, zweistufiger Wettbewerb	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zurzeit der Ausschreibung im Kanton Appenzell AR haben.	3. Dez. 76 (17. Sept. 76)	1976/34 S. 528
Direzione delle costruzioni federali	Centro sportivo della gioventù a Tenero TI, PW	La partecipazione è estesa ai professionisti svizzeri, attivi nel campo dell'architettura e dell'urbanistica a) domiciliati nel Canton Ticino, in Mesolcina e in Val Calanca a partire dal 1. 7. 1975, b) professionisti originari del Canton Ticino, della Mesolcina e della Val Calanca con domicilio fuori Cantone.	10. Jan. 77 (25. Juni 76)	1976/25 S. 360
Gemeinde Bolligen BE	Gestaltung des Dorfzentrums Bolligen, IW	Fachleute mit Geschäfts- oder Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Bolligen seit 1. Januar 1975.	28. Jan. 77 (ab 30. 8. 76)	1976/31/32 S. 469
Kath. Kirchgemeinde Steinhausen, ref. Kirchgemeinde des Kt. Zug	Kirchlicher Bereich des Gemeindezentrums, PW	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Juli 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben.	24. Jan. 77	1976/40 S. 605
W. A. de Vigier, London	Um- und Neugestaltung der de-Vigier-Häuser in der Altstadt Solothurn, IW	Fachleute, die im schweiz. Register eingetragen und heimatberechtigt in den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg oder Kriegstetten sind oder seit dem 1. Januar 1974 dort Wohn- oder Geschäftssitz haben.	31. Jan. 77	1976/31/32 S. 469
Municipio di Montagnola	Centro intercomunale di scuola elementare, PW	Personen del ramo che hanno le qualifiche richieste dagli articoli 38 e 39 del regolamento di applicazione della legge edilizia cantonale, del 19. 2. 1973 domiciliati dal 1° gennaio 1976 nel Canton Ticino.	15. Feb. 77 (12. Juli 76)	
Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	Oberstufen- und Primarschulanlage in der Schützenmatt, Solothurn, PW	Architekten, die seit dem 1. Jan. 1974 in den Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg oder Kriegstetten Wohn- oder Geschäftssitz haben.	4. März 77 (22. Nov. 76)	1976/44 S. 665
Banque de l'Etat de Fribourg	Siège central de la Banque de l'Etat de Fribourg, PW	Tous les architectes établis (domicile privé ou professionnel) dans le Canton de Fribourg au 1er janvier 1976.	31. März 77	1976/35 S. 512

Wettbewerbsausstellungen

Société anonyme Conservatoire Montbenon, de Lausanne	Construction du nouveau Conservatoire de musique de Lausanne	Casino Montbenon 4. bis 21. November	1976/13 S. 162
Gemeinde Rickenbach ZH	Kanzlei- und Werkgebäude in Rickenbach	Turnhalle des Schulhauses Rickenbach, 20. November, 9.30 bis 11.30 h, 21. November, von 10.30 bis 12 h und von 13.30 bis 16.30 h.	1976/47 S. 719

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Gemeinde Fideris GR	Mehrzweckhalle und Kindergärten	Gemeindehaus Sternen, Fideris, bis 22. November, 20. November, 13.30 bis 16 h, übrige Zeit auf Vereinbarung.	1976/47 S. 719
Ortskirchenpflege Schöftland	Katholische Kirche in Schöftland	Pfarrsaal in Schöftland, 20. November, von 14 bis 20 h, 21. November, von 11 bis 13 h.	1976/47 S. 720
Stadt Bülach	Berufsschulhaus	Sitzungszimmer der Stadthalle in Bülach, bis 21. November, Freitag von 17 bis 20 h, Samstag von 14 bis 17 h, Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 17 h.	1976/26 S. 373 1976/47 S. 719

Aus Technik und Wirtschaft

Automatisiertes Zeichnen

Zum Erstellen von *graphischen Darstellungen* für das *Bau- und Vermessungswesen* ist in der Firma Digital AG ein Zeichenzentrum errichtet worden. Mit der neuen Anlage Coradomat MK III werden Vermessungspläne aufgrund errechneter EDV-Daten automatisch und mit hoher Präzision auf den Zeichnungsträger aufgetragen. Mit dieser Anlage ist ferner das *Stecken von Grundbuchplänen* und das *Zeichnen von Unterlagen für den Strassenbau* (Situationspläne, Längsprofile, Querprofile und Perspektivdarstellungen) möglich. Das automatische Zeichnen ist auch für andere Gebiete der Ingenieurwissenschaften geeignet, beispielsweise zum Herstellen von computergezeichneten Fresnelzonenplatten der Physik (Moiré-Figuren). Eine weitere interessante Anwendung ist die *Computergraphik*.

Das neue Zeichensystem besteht im wesentlichen aus einem Computer mit einer Kernspeicherkapazität von 64 K-Bytes, einem Plattenspeicher, der die Zeichendaten und das Betriebssystem enthält, und einem Präzisionskoordinatentisch von 110 mal 110 cm. Der Computer des Zeichensystems kann mit dem Grosscomputer der Interdata AG, der in einem separaten Raum aufgestellt ist, gekoppelt werden. Die Zeichendaten werden mit diesem Grosscomputer errechnet und anschliessend auf die Magnetplatte des Zeichensystems transferiert. Daten, die von Kunden mit eigenem Rechnersystem aufbereitet werden, können ebenfalls mit dem Zeichensystem, sowohl «on-line» oder «off-line» verarbeitet werden.

Weitere Daten über das Zeichensystem: Der Zeichentisch kann bis zu 3 m/sec² beschleunigt werden. Die Zeichengeschwindigkeit beträgt max. 0,2 m/sec. Durch diese hervorragenden Eigenschaften kann trotz hoher Präzision sehr speditiv gearbeitet werden. *Digital AG, Baumackerstrasse 24, 8050 Zürich*

Gartenzaun oder Balkongeländer in Elementbauweise

In Elementbauweise zusammenstellbare Balkongeländer und Gartenzäune gab es bis heute noch nicht. Weder Grundstückbegrenzungen aus Holz oder Metall noch Terrassen- oder Balkongeländer waren bis anhin im Baukastensystem zusammenbaubar. Nun existiert ein *neues Abgrenzungssystem*, sowohl für den Balkon als auch für den Garten geeignet, das sich ganz besonders für die Renovation anbietet. Einzelne Elemente können in der gewünschten Art und Länge zusammengestellt und einfach aneinander geschraubt werden.

Der Hersteller hält fünf verschiedene Modelle, gerade, gewundene und verzierte Geländerstäbe, alle aus korrosionsbeständigem Aluminium-Druckguss, zur Auswahl bereit. Aluminium-Druckguss ist in jeder Hinsicht witterungsbeständig. Zusätzlich stehen aber noch 28 verschiedene wetterfeste Farben zur Verfügung, damit ein Geländer farblich seiner Umgebung angepasst werden kann.

SLM-Triebwagen für Deutschland

Im Frühjahr 1976 erteilte die Bayerische Zugspitz-Bahn (BZB) der SLM den Auftrag zur Lieferung der mechanischen Teile zu zwei Triebwagen. Die Zugspitzbahn führt vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen (705 m ü. M.) über eine Länge von 18,7 km zum Schneefernerhaus (2650 m ü. M.). Die Strecke Garmisch-Grainau (750 m ü. M.) mit 7,5 km Länge ist für Adhäsionsbetrieb und die restlichen 11,2 km für Zahnstangenbetrieb, System Riggenbach, eingerichtet. Die obersten 4,5 km dieser Bahn liegen im Tunnel. Bei einer Spurweite von 1000 mm weist die Bahn eine maximale Steigung von 250 ‰ auf.

Die neuen Triebwagen Bhe 4/4 mit einem Bruttogewicht von 31 t (Taragewicht 23,3 t) können einzeln oder mit je einem der bestehenden Vorstellwagen verkehren und zusammen 126 Passagiere sitzend befördern. Es ist vorgesehen, später einige der Vorstellwagen zu Steuerwagen umzubauen, so dass ein Wagenführer allein die Komposition Trieb- und Steuerwagen bedienen kann. Die neuen Triebwagen werden schon jetzt für diese Betriebsart ausgerüstet. Sie verkehren im maximalen Steigungsbereich bei Bergfahrt mit 14,3 km/h. Der Triebwagen besteht aus einem Leichtbau-Stahlkasten und zwei Drehgestellen mit je zwei angetriebenen Achsen. Jede Achse ist als Trieb- und Bremsachse ausgebildet. Die Triebmotoren (Nennspannung: 1650 V Gleichstrom, Stundenleistung 468 kW) sind im Drehgestell längs angeordnet und übertragen das Drehmoment beim Fahren und Bremsen über SLM-Achsantrieb auf die Triebzahnrad. Ferner ist jede Achse mit einer Getriebsbremse und einer Klinkenbremse ausgerüstet, letztere dient bei Bergfahrt als Rückrollsicherung. Die Inbetriebsetzung dieser neuen Triebwagen ist zur Eröffnung der Ski-Weltmeisterschaften 1978 geplant. *SLM, 8401 Winterthur*

Dachwohnraumfenster mit schraubenloser Verkleidung

Dachfenster sind wegen ihrer exponierten Lage Wind und Wetter ungleich stärker ausgesetzt als die übrigen Fenster. Diesen Umständen trug ASCO, Hersteller von Dachwohnraumfenstern, die in der Schweiz von den Firmen *Everlite*, *Dulliken*, und *Schoop, Baden*, vertrieben werden, mit der schraubenlosen Verkleidung ihre Dachwohnraumfenster Rechnung. «Zusammen mit der absolut dichten Abdeckung der Schwinglager ist die schraubenlose Verkleidung unserer Fenster mit kunststoffbeschichtetem Aluminium oder Kupfer ein Garant für die lange Lebensdauer», erklärte ein Sprecher von ASCO.

Für die ebenfalls sehr bedeutungsvolle Winddichtheit sorgt eine um den gesamten Rahmen laufende Speziallippendichtung aus verrottungsfestem Neopren. Über die beiden Fenstergriffe, die wahlweise oben oder unten angebracht werden können, lässt sich das Fenster stufenlos in jeder gewünschten Stellung fixieren. Die aus dem gleichen Material wie die schraubenlose Verkleidung gefertigte Dacheinfassung ermöglicht auch den nachträglichen Einbau in alle gängigen Eindeckungsarten, sobald das Dach eine Neigung von 20° aufweist. Die Montage selbst ist äusserst einfach und wird auch von Laien problemlos bewältigt.

ASCO, Bludenz